

## Aktuelles zum Funkmast der DFMG am Standort Schimmelberg



Seitdem besorgte Anwohner Mitte Januar 2022 Aktivitäten auf dem Standortgelände am Schimmelberg bemerkt haben, stand die Ortsbürgermeisterin in engem Austausch mit den Beigeordneten und den Fraktionssprechern.

Am Dienstag, dem 8.2.22, erging seitens der Ortsgemeinde nochmals ein Schreiben an die Geschäftsleitung von DFMG mit der Aufforderung, das Gespräch mit der Ortsgemeinde zu suchen.

In der digitalen Ratssitzung am gleichen Abend beschloss der Rat nach Antrag der WMG-Fraktion, eine juristische Prüfung der Baugenehmigung durch eine Fachkanzlei: Da es in der Bürgerschaft weiterhin Ablehnung und Unmut über den geplanten Standort zur Errichtung des Funkmastes gäbe, sei dieser Schritt nochmals ein Zeichen an die Bevölkerung, dass der Ortsgemeinde am Dorffrieden gelegen sei und sie sich für ihre BürgerInnen einsetze.

Die Ortsbürgermeisterin soll nun zeitnah die, auf Verwaltungsrecht spezialisierte, Fachkanzlei Jeromin und Kerkmann in Andernach beauftragen. Der Kostenrahmen hierfür wurde bis zur Höhe von 3.500,00 Euro brutto bewilligt, die im kommenden Doppelhaushalt 22/23 eingeplant und dafür bereitgestellt werden sollen. Der Ortsgemeinderat soll dann über die Ergebnisse zeitnah unterrichtet werden. Danach soll ggf. der Ortsgemeinderat über das weitere Vorgehen beraten und beschließen.

In der vorhergegangenen Beratung betonte die FWG-Fraktion ihre Position: Die aktuelle Lage unter der Pandemie habe nochmals deutlich gezeigt, wie wichtig eine gute Mobilfunkversorgung sei und sie habe auch klar die Versorgungslücken in diesem Bereich für viele SippersfelderInnen aufgedeckt. Deshalb sprach die FWG-Fraktion sich mehrheitlich gegen den WMG-Antrag aus.

Die Ortsbürgermeisterin glaubt nicht, dass es in diesem Baugenehmigungsverfahren Angriffspunkte gäbe, die der Ortsgemeinde einen Klageweg eröffnen könnten. Aber um dies definitiv belegen zu können, sei die juristische Prüfung wichtig. Diese sei aus ihrer Sicht der allerletzte, kostenverursachende, aber wegen der Transparenz für die Bürgerschaft wichtige Schritt der Ortsgemeinde. Sie wies nochmals daraufhin, dass im Moment für DFMG alle rechtlichen Voraussetzungen vorlägen, um die Baumaßnahme am Schimmelberg zur Errichtung des Funkmastes zu beginnen.

Die Ortsbürgermeisterin gab zu bedenken, dass eine Ortsgemeinde auch die Teile der Bevölkerung im Blick haben muss, die auf eine gute Mobilfunkversorgung angewiesen sind und sich diese auch wünschen. Nach wie vor blicke sie mit Zuversicht auf die Realisierung des Standorts „Heidefleck“ durch Vantage Towers AG, auch in Bezug auf eine gute Versorgung des Pfrimmerhofs und von Teilen Breunigweilers. Doch zurzeit ließe der aktuelle Projektstand noch nicht zu, sich hierauf schon verbindlich zu verlassen. In den nächsten Wochen werden für diesen Standort erst die Ergebnisse des Bodengutachtens erwartet. Diese bilden die Grundlage für die statischen Berechnungen, die in den Bauantrag einfließen. (Stand 14.2.22)